



GETTY IMAGES

Churchill durch einen Dachs ersetzt?!

- Richard Palmer
- [11.03.2026](#)

Große Persönlichkeiten der britischen Geschichte wie Winston Churchill und Jane Austen werden von den britischen Banknoten entfernt und durch Bilder der einheimischen britischen Tierwelt, wie Dachse und Otter, ersetzt. Dies ist Teil einer ganzen Reihe von Änderungen, die in den letzten Tagen angekündigt wurden und die mit der britischen Tradition brechen.

- Seit Jahren wählt die Bank of England aus, wen sie auf die Banknoten setzt. Elizabeth Fry erschien 15 Jahre lang auf der £5-Note, obwohl fast niemand in Großbritannien von ihr gehört hat.

Nun aber fällt es der Nation so schwer, einen gemeinsamen Nenner zu finden, wer gefeiert werden soll, dass die Bank ganz auf historische Figuren verzichtet.

Großbritannien ist dabei, seine eigene Geschichte auf verschiedene Weise zu demontieren:

- Ein Gesetzentwurf zur Abschaffung von Schwurgerichtsverfahren für Personen, die zu einer Strafe von weniger als drei Jahren verurteilt werden, hat gestern seine erste Abstimmung mit 304 zu 203 Stimmen bestanden. Das Recht auf Geschworenengerichte ist in der Magna Carta verankert und war ein wichtiger Schutz gegen Tyrannei und Missbrauch. In mehreren hochkarätigen Fällen von Personen, die wegen Sprachverbrechen angeklagt waren, haben die Geschworenen den Fall abgewiesen. Viele vermuten, dass dies eine Rolle bei dem Wunsch der derzeitigen Regierung spielt, Geschworene abzuschaffen.
- Die Regierung hat gestern ihre digitale ID eingeführt. Der Zwang zum Mitführen von Ausweispapieren wird in Großbritannien seit langem mit Tyrannei in Verbindung gebracht. Anders als in den USA ist es zum Beispiel nicht gesetzlich vorgeschrieben, den Führerschein beim Autofahren mitzuführen. Die Pläne, eine digitale Identifizierung zu erzwingen, wurden im letzten Jahr nach einer massiven öffentlichen Gegenreaktion verworfen. Jetzt werden sie „freiwillig“ sein. Aber COVID-19 hat gezeigt, dass die Regierung es einem sehr schwer machen kann, ohne die „freiwilligen“ Anforderungen zu erfüllen.
- Gestern wurde die Geschichte geschrieben: Ein Abgeordneter setzte den letzten der erbten Lords aus dem Oberhaus – ein letzter Akt in einer langen Reihe von Veränderungen. Das House of Lords hat heutzutage nur noch wenig Macht. Wenn es ein Gesetz für schlecht durchdacht hält, kann es es an das Parlament zurückschicken, um es noch einmal zu überdenken. Die meisten Lords werden heute ernannt, nicht vererbt. Es gibt viel über das britische Oberhaus zu debattieren, aber dies ist ein wichtiger Bruch mit der Geschichte Großbritanniens.

Geschworenengerichte und die Abneigung gegen IDs stehen nicht in der Bibel, aber sie haben mit biblischen Prinzipien zu tun. Ein Großteil des britischen Erbes geht auf seine Geschichte mit Gott zurück. Das ist es, was wirklich angegriffen wird.